



FREUNDE DER STIFTUNG MARIA EBENE

FRIENDS OF ME



HOFFNUNG - EINE TREIBKRAFT

Liebe Vereinsmitgliederinnen,
liebe Vereinsmitglieder

Liebe Freundinnen und
liebe Freunde der Stiftung Maria Ebene



Hoffnung - ein Wort, eine Bedeutung, eine Haltung. Hoffnung macht es möglich, sich positive Zukunftsszenarien vorzustellen. Hoffnung kann Antreiberin von Veränderungen in Gemeinschaften sein, Hoffnung ist auch Impulsgeberin und ermöglicht Entwicklungen in der Gesellschaft. Einer der bekanntesten Philosophen des 20. Jahrhundert beschreibt Hoffnung als Treibkraft zur Verbesserung von Lebensverhältnissen. Hoffnung ist eine Überzeugung das richtige zu tun (Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung). Wie steht Hoffnung und Suchterkrankung im Zusammenhang? Was bedeutet Hoffnung bezogen auf Genesung?

Die Hoffnung darauf, dass Genesung auch bei schweren psychischen Erkrankungen möglich ist, ist eines der Prinzipien des so genannten Recovery Konzeptes. Hoffnung ist der Beginn von allem – wenn ein Mensch keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft hat,

fehlt ihm die Kraft, Dinge anzugehen und zu gestalten. Während einer schweren Erkrankung ist es für viele Betroffene schwierig, die Hoffnung auf ein erfülltes Leben zu bewahren oder neu aufzubauen. Dies ist in Krisenzeiten normal und völlig verständlich. Recovery bedeutet, wieder Hoffnung zu haben. Das Erlangen und die Erhaltung von Hoffnung ist der Schlüssel zu Recovery. Genesung ist eine Haltung, eine Einstellung und ein Weg, die täglichen Herausforderungen anzugehen. Recovery braucht ein hoffnungsstiftendes Umfeld. Betroffene brauchen Menschen um sich herum, die ihnen Mut machen und positiv eingestellt sind. Dies können engagierte, recovery-orientiert arbeitende Ärzte und Helfer sein, aber auch Familienmitglieder, Freunde, Kollegen und andere Betroffene in Selbsthilfegruppen oder ausgebildete EX-IN-Mitarbeiter. (Peter Heuemer, Dachverband Gemeindepsychiatrie e. V. Geschäftsstelle 2016)

Die Hoffnung gemeinsam ohne „Lock down“

unsere Vereinspioniere in die Vereinspension zu verabschieden und zu Ehrenmitgliedern ernennen zu können wurde fast zur Gänze erfüllt. Mit ein paar Bildern möchten wir euch daran teilhaben lassen. Franz Weigand blieb es leider verwehrt dabei zu sein, wir mussten uns von ihm verabschieden. Ein Nachruf beleuchtet sein Tun. Franz wünschte sich bei seiner Verabschiedung, dass die Trauergäste nicht weinen, er wollte, dass sie tanzen und singen - daher schließt der Newsletter mit etwas Freudigem. Nach langer Pause wird das Sommerfest 2022 wieder stattfinden. Die Terminankündigung schließt den Newsletter, damit der Termin auch gleich notiert werden kann.

Ihre Obfrau

HOFFNUNG - ÖFFNUNG

Chefarzt Primar Dr. Philipp Kloimstein, MBA

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt man und aktuell dürfen und wollen wir wieder hoffen, hoffen auf bessere Zeiten mit Zusammenkommen, wie auch bei unserem FOME-Sommerfest.

Aber was bedeutet Hoffnung? Der Begriff *Hoffnung* leitet sich vom mittelniederdeutschen Wort „*hopen*“ ab, was so viel wie hüpfen, springen, (vor Erwartung) zappeln bedeutet und sich auch im englischen Wort „*hope*“ wiederfindet.

Hüpfend und springend in die Zukunft, gepaart mit Vertrauen, Zuversicht und Optimismus, was noch alles kommen mag, bedeutet also hoffen. Das ist wahrscheinlich ein ungewohntes Bild, vielleicht auch mit einer gewissen kindlichen Konnotation oder Naivität. Doch was sind die Alternativen? – Schrecklicher Krieg in der Ukraine! Angst vor einem Pandemieherbst? Inflation? Affenpocken?

Und diese Liste ließe sich noch weiter ergänzen, sodass wir schnell wieder unsere Hoffnung, unseren Optimismus verlieren würden und ein Maximum an Resilienz (wieder) gefragt ist.

Im Begriff *Hoffnung* steckt aber auch eine gewisse Portion „Vagheit“ (Unsicherheit) drinnen, insbesondere im Vergleich zum Begriff der *Erwartung*, bei der eine Eintrittswahrscheinlichkeit ja gewissermaßen schon als fix eintretend vorweg- bzw. angenommen wird und im Fall des nicht Eintretens mit (teils großer) Enttäuschung verbunden ist.

Therapeutisch ist somit der Begriff *Erwartung* mit größerem negativem (Enttäuschungs-)Potential verknüpft als der Begriff *Hoffnung*.

Beispiel: „Ich erwarte, dass morgen die Sonne scheint.“ ODER „Ich hoffe, dass morgen die Sonne scheint.“

Welcher der beiden Sätze birgt mehr Enttäuschungspotential, wenn es nun morgen regnet? Die meisten werden richtigerweise sagen: „der erste Satz“.

Sprache ist für unsere Identität zentral und gewissermaßen steuert Sprache auch mit unsere Gedanken, steuert zu einem beachtlichen Teil unser (psychisches) Wohlbefinden. Vereinfacht gesagt: „Ich denke also bin ich.“

Wir können durch unsere Sprache und unsere Gedanken steuernd eingreifen, beispielsweise indem wir bewusst und aktiv das Wort Erwartung gegen das Wort Hoffnung austauschen.

Hoffnung ist aber auch Teil der drei christlichen (göttlichen) Tugenden: *Glaube, Liebe und Hoffnung*, die keine Handlungsanweisung oder Gebot darstellen, sondern eine anzustrebende innere Haltung widerspiegeln.



Foto: Frederic Sams



FREUNDE DER STIFTUNG MARIA EBENE

FRIENDS OF ME

Friends of ME
Stiftung Maria Ebene
Maria Ebene 17
6820 Frastanz
Tel.: 05522 72746 1400
<http://friends.mariaebene.at>
info@friensofme.at
ZVR-Zahl: 903554800

Frastanz, im Mai 2022

Dein Mitgliedsbeitrag schafft Hoffnung!

Liebes Vereinsmitglied, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Maria Ebene!

Wir haben diesem Schreiben und auch unserem aktuellen Newsletter das wichtige Wort „Hoffnung“ voran gestellt. Ohne Hoffnung keine Motivation, kein Lebenswille, vermehrtes Leid und geringere Heilungschancen. Hoffnung heißt nach dem in Vorarlberg geborenen Existenzanalytiker DDr. Alfried Längle „die Beziehung zum Leben halten.“

„Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können.“
(Jean Jaurès, franz. Reformsozialist)

Wie wir aus Rückmeldungen wissen, ist neben den sozialen Kontakten auch die unbürokratische finanzielle Unterstützung unseres Vereins Friends of ME für viele Menschen immer wieder Hoffnung gebend. Wir möchten Ihnen allen danken, die dies mit ihrem Beitrag – egal ob Spende oder Mitgliedsbeitrag – auch in diesen schwierigen Zeiten möglich gemacht haben. Und wir bitten Sie, dass Sie uns auch weiterhin helfen zu helfen.

In unserer kürzlich abgehaltenen Vorstandssitzung konnten wir mit Freude an die Planung des Sommerfestes herangehen. Heuer wird es nun endlich wieder stattfinden können und wir sind guter Dinge, dass auch das Preisjassen, die Lesung und die Generalversammlung 2022 in gewohnter Form stattfinden können.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 beträgt wie gehabt EUR 15,--. Darüber hinaus sind wir Ihnen für jede Spende dankbar. Ihre Beiträge und Spenden ermöglichten es uns im Vorjahr in 59 Krisensituationen Patienten:innen zu unterstützen. DANKE!

In der Hoffnung und Vorfreude auf ein baldiges persönliches Kennenlernen, auf ein Wiedersehen und ein Mit-einanderfeiern senden wir Ihnen herzliche Grüße, Ihre

Susanne Ebner
Obfrau

Birgit Hackspiel
Stellv. Obfrau

1 Zehlschein
oder mit QR Code



Friends of ME | Verein der Freunde der Stiftung Maria Ebene
Bankverbindung: Sparkasse Feldkirch | IBAN: AT23 2060 4000 0001 4357 | BIC: SPFKAT2BXXX



Foto: Dr. Roland Wölfle

Franz Norbert Weigand

14.4.1947 - 21.04.2022

NACHRUF

Abschied von einem Pionier für ein abstinentes, erfülltes Leben

Leider müssen wir von einem Pionier für ein abstinentes und erfülltes Leben Abschied nehmen.

Franz Weigand wurde tatsächlich von einem Saulus zum Paulus.

Er konnte einen großen Leidensweg als einer der ersten Patienten auf Maria Ebene im Jahre 1977 hinter sich lassen. Im Bewusstsein, dass es eine große Zahl von Mitmenschen gibt, die unter Suchtkrankheiten leiden, war es ihm ein großes Bedürfnis, seine Erfahrungen hilfreich weiterzugeben. So hat er sich bis 2021 sehr authentisch und kompetent durch Gruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Stiftung Maria Ebene eingebracht. Franz hat dadurch vielen Menschen im Bemühen um ein suchtfreies Leben großartige Unterstützung und Hilfestellung geleistet. Er hat den Menschen aber nicht nur seine Erfahrungen vermittelt, sondern sich auch um ihr Wohl gekümmert und wenn nötig für sie eingesetzt.

Franz Weigand nutzte als Mitbegründer im Jahre 1999 und Vorstandsmitglied des Vereins der Freunde der Stiftung Maria Ebene die Möglichkeit, öffentlichkeitswirksam für die Anliegen suchtkrankter Menschen einzutreten. Franz war ab Gründung bis Ende 2021 Stellvertreter des Obmanns und brachte sich in dieser Funktion unendlich engagiert ein. Dank seiner kreativen Vorschläge und Mitarbeit, bleiben viele Aktivitäten unvergessen. Stellvertretend seien hier nur 2 jährliche Ereignisse, nämlich das Preisjassen und das Sommerfest erwähnt, die von zahlreichen ehemaligen und aktuellen Patienten*innen besucht wurden. Beeindruckend war, dass Franz auch immer wieder Bewohner des Kolpinghauses in Götzis motivierte, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und diese sich auch bewundernswert mit einbrachten. Neben vielen Kleinarbeiten, die Franz übernahm, waren auch Gespräche mit ihm aufbauend und motivierend. Man spürte hautnah seine Mitmenschlichkeit und Überzeugung, dass neben den Möglichkeiten von Gruppenarbeit und Therapie auch die persönlichen Begegnungen lebensnotwendig sind.

Ganz im Sinne des FOME Mottos „Wir bauen Brücken“. Franz hat das überzeugend gelebt. Er war ein wunderbarer Mensch. Wir sind ihm für all seinen Einsatz und sein Beispiel zu großem Dank verpflichtet. Wir bleiben auf neue Weise mit ihm verbunden.

Willi Hagleitner, Ehrenobmann von FOME

Mai 2022

Wir verabschieden uns von unserem

EHRENMITGLIED FRANZ WEIGAND

Auf Maria Ebene durften Franz und ich den Gruppen, welche kurz vor der Entlassung standen, die Tätigkeit des Vereines „Friends Of ME“ in lockerer Runde vorstellen und sie dazu einladen, dem Verein FOME beizutreten.

Franz war für die Patient*Innen nach jeder dieser Vorstellungsrunden auf ME zu einem persönlichen Gespräch und einem offenen Gedankenaustausch bereit.

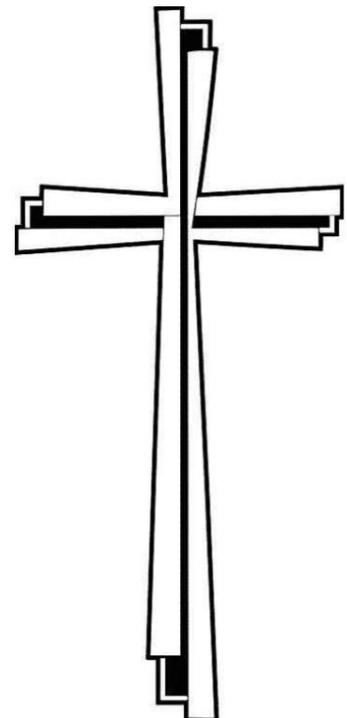
Dabei war er immer ein guter Zuhörer und unaufdringlicher Ratgeber, der aus seiner langjährigen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite stand.

Auch verstand es Franz, die oft sehr privaten Anliegen, Befürchtungen und Ängste seiner Gesprächspartner*Innen in Ruhe zu erörtern.

Durch seine inzwischen mehr als 40jährigen Erfahrung mit der Abstinenz und dem Wissen um die täglichen „Versuchungen“ und „Stolperfallen“ für Betroffene, war er stets ein glaubwürdiger Gesprächspartner und Ratgeber.

Für mich wird Franz Weigand immer als großes Vorbild und guter Freund in Erinnerung bleiben!

Manfred Neururer, Ehrenmitglied von FOME



Einladung Sommerfest 2022

Endlich ist es wieder soweit, wir feiern am 15. Juli 2022 unser traditionelles Sommerfest und laden wieder alle Vereinsmitglieder, derzeitigen und ehemaligen PatientInnen und deren Angehörige, Freunde sowie alle MitarbeiterInnen der Stiftung Maria Ebene zum traditionellen „Friends of ME“ Sommerfest recht herzlich ein.

Gemütliches Eintreffen ab 16:00 Uhr
Beginn des Grillbuffets ab 17:00 Uhr

Um das leibliche Wohl kümmert sich das Küchenteam des Krankenhauses Maria Ebene. Musikalisch werden wir von Wolfgang Fink aus Riefensberg durch den Nachmittag begleitet. Auch heuer gibt es wieder eine Tombola mit tollen Preisen. Die Riefensberger Handwerksbetriebe sponsern den 1. und 2. Platz mit Wellnesswochenenden für zwei Personen im Hotel „Wälderin“ im Bregenzerwald.

Das Sommerfest wird bei jeder Witterung stattfinden.

Wir freuen uns sehr auf Ihr/Euer Kommen und bitten um Anmeldung bis spätestens Mittwoch, den 7. Juli 2022 bei Nadine Zech | T 05522 72746 - 1400 | E nadine.zech@mariaebene.at oder mit dem angeführten QR Code.

Herzliche Grüße

Vorstand FRIENDS OF ME

